

Schulinterner Lehrplan des Hermann-Vöchting-Gymnasiums Blomberg zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Englisch

Version 03.09.2020

Inhalt

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit | 2 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 4 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 4 |
| 2.2 | Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit..... | 22 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 22 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel..... | 29 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 29 |

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Im Nachmittagsbereich erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Hermann-Vöchting-Gymnasium (HVG) ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, aber mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 865 Schülerinnen und Schüler von 79 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im lippischen Südosten, kennzeichnend ist daher ein sehr großes Einzugsgebiet, das nahezu den gesamten lippischen Südosten umfasst.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch neunzehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im

Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am HVG ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch ist am HVG die Eingangssprache. Darüber hinaus besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Im Oberstufenunterricht kann Französisch oder Spanisch als jeweils neue Fremdsprache hinzugewählt werden.

Das Fach Englisch wird in der Oberstufe regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Die Schule bietet als sprachliches Profil den bilingualen Zweig ab der Jahrgangsstufe 5 an. Die bilingualen Klassen erhalten zunächst eine zusätzliche Englischstunde in den Stufen 5 und 6; in den weiteren Jahrgangsstufen werden die Gesellschaftswissenschaften Erdkunde, Geschichte und Politik in den bilingualen Klassen auf Englisch unterrichtet.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgängen 5/6 in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Fremdsprachen, der über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügt. Die Gestaltung des Raumes wird von den Fachgruppen Spanisch, Französisch und Englisch gemeinsam vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Produkten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Darüber hinaus können insgesamt drei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Auf den Computern ist lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der individuellen Förderung ist. In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der S I Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von book presentations).

Bis 2024 ist geplant, aus Mitteln des Digitalpakts Schule Unterrichtsräume am SG mit WLAN und geeigneter Präsentationstechnik sowie Endgeräten auszustatten.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

So unterhält die Schule seit 2012 eine Partnerschaft mit dem Egea Gymnasium in Aarhus / Dänemark. Für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 wird jährlich ein einwöchiger Gruppenaustausch angeboten. Die Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern und den dänischen Gastfamilien läuft vornehmlich auf Englisch. Zudem besteht die

Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler der EF und Q1 an einem mehrwöchigen Individualaustausch teilzunehmen. Im Rahmen dieses Austausches besuchen die Schülerinnen und Schüler in Dänemark die so genannte *i-class*. In dieser Klasse werden fast alle Fächer auf Englisch unterrichtet.

Seit 2014 besteht darüber hinaus eine Partnerschaft mit dem Lyceum XI in Olsztyn / Polen. Hier besuchen Schülerinnen und Schülern der Stufe EF einmal im Jahr die polnische Schule. Auch während dieses Austausches wird in der Regel auf Englisch kommuniziert.

Seit 2016 konnte zudem die Ridgeway Academy in Redditch / England für einen umfangreichen Schüleraustausch gewonnen werden. Neben Kolleginnen und Kollegen des HVG können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 für eine Woche am britischen Schulleben teilnehmen, im Gegenzug kommen anschließend die englischen Schülerinnen und Schüler nach Blomberg. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien, die Kommunikation findet fast ausschließlich auf Englisch statt, da die Deutschkurse an der Ridgeway Academy erst im Aufbau sind.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Herr Witkop

Stellvertretung: Frau Frigge

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Herr Witkop

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In den Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen;

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. aktuelles Tagesgeschehen, Feiertage o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 “Pick-up A: We’re from Greenwich (ca. 8 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|--|
| <p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</p>  <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>nouns: singular vs. plural, statements, pronouns</i> Aussprache und Intonation: <i>short/long forms</i> Orthographie: <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. sich begrüßen, Tiere, Sportarten, Farben, Zahlen (bis zwölf)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines Steckbriefes</p> <p>Medienbildung: digitale Werkzeuge (Greenwich on a map) (MKR 1.2) Umgang mit Landkarten/Stadtplänen; sich selbst aufnehmen (MKR 2.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> |

UV 5.1-Unit 1: "It's fun at home" (ca. 22 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|--|
| <p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen; Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, [Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: u.a. Familie Freizeitgestaltung britischer Kinder</p>  <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>s-genitive, of-construction, statements, negations, questions, short answers, determiners</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Audioclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche; Beschreibungen</p> <p>SLK: Einfache, anwendungsorientierte Form der Wortschatzarbeit (z.B. Vokabellernkarten; mind mapping)</p> | <p>Kompetenzen der Leistungsüberprüfung (u.a): Listening</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten</p> <p>eine britische Familie und ihr Haus kennenlernen</p>  <p>Medienbildung: Definition Medien (MKR 3.3 und 5.1))</p> <p>mögliche Unterrichtliche Umsetzung: Gestalten von Dialogen und kürzeren/einfachen Rollenspielen; Beschreiben eines eigenen Traumhauses/Traumzimmers</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> |

UV 5.1 "Pick-up B: This is fun!" (ca. 6 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|---|
| <p>FKK: Leseverstehen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: u.a. Hobbys sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</p>  <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: modal auxiliaries: can/cannot, TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Bildergeschichte <u>Zieltexte:</u> u.a. Textnachrichten</p> <p>SLK: Einfache, anwendungsorientierte Form der Wortschatzarbeit (z.B. Vokabellernkarten; mind mapping)</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; speaking, u.a. über Hobbys</p> <p>mögliche Unterrichtliche Umsetzung: Postergestaltung zu den Angeboten der eigenen Schule (Unit task: obligatorisch); Klassenregeln auf Englisch formulieren</p> <p>Medienbildung: Besonderheiten von Kurznachrichten (MKR 3.1)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> |

UV 5.1 "Unit 2: I'm new at TTS (ca. 24 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK: Lesen: [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben (Partnerschule Ridgeway Academy Redditch), dabei in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>  <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: articles (the, a, an), statements, negation, questions, short answers (have got/ has got), pronouns, commands Orthografie : capitalisation ; short/long forms</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bildergeschichte; Alltagsgespräche; Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen</p> <p>SB: Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening/reading</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>mögliche Unterrichtliche Umsetzung: Postergestaltung zu den Angeboten der eigenen Schule (Partnerschule Ridgeway Academy Redditch)</p>  <p>(Unit task: obligatorisch); Klassenregeln auf Englisch formulieren</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>→ UNIT TASK?</p> <p>Lieber lesen: Projekt</p> <p>Medienbildung: Multimedia Tour durch die TTS (MKR 1.2) Reflektieren der Smartphone Nutzung (MKR 3.2)</p> |

UV 5.1/2 Unit 3: I like my busy days (ca. 26 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|---|
| <p>FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte [und verneinte] Aussagen, [Fragen und Aufforderungen] formulieren; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen</p>  <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present (statements); word order (incl. adverbials of frequency)</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, E-Mail; Audio- und Videoclips Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Bericht</p> <p>SB: Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen (Alltagssituationen)</p> <p>mögliche Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Alltag“; einen Text aus einer anderen Perspektive schreiben (z.B. anhand der story „Luke is my pet“)</p> <p>Medienbildung: Merkmale von E.Mails (MKR 3.1); einen kurzen Filmbeitrag erstellen (Rollenspiel) (MKR 1.2 und 2.1)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Verkaufsgespräch), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> |

UV 5.2 Unit 4: Let's do something fun (ca. 24 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|--|
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über gegenwärtige, [vergangene und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p>  <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: questions, short answers, negations, pronouns</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Informationstafeln, Flyer, Alltagsgespräche, Bildergeschichte, Bilder, narrative Texte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Reading: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Poster und kleine Informationstexte zu Greenwich gestalten</p>  <p>kurze Rollenspiele; eine Umfrage über das eigene Freizeitverhalten durchführen und die Ergebnisse präsentieren (Unit task; obligatorisch)</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2); Multimedia-Tour durch Greenwich/Umgang mit Stadtplänen (MKR 1.2; die Ergebnisse einer Umfrage visualisieren und präsentieren (MKR 3.1 und 4.1)</p> |

UV 5.2 Unit 5: Let's go shopping (ca. 26 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|---|
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über gegenwärtige, [vergangene und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) </p> <p>persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern; Konsumverhalten, Ernährung</p> <p>Berufsorientierung: Taschengeld</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present progressive: statements, negations, questions, short answers; quantifiers (some, any; much, many, a lot of, a few, a little, a couple of)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bildergeschichte, Bilder, Alltagsgespräche, narrative Texte; Audio- und Videoclips Zieltexte: Textnachrichten/ Chat, Alltagsgespräche; Berichte</p> | <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Reading: u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen Speaking: Einkaufen, Lebensmittel </p> <p>Mögliche Umsetzung: kurze Rollenspiele auf dem Flohmarkt gestalten; einen Chateintrag schreiben, eine Geschichte nacherzählen</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2); Chat, Telefongespräche und Sprachnachrichten (MKR 3.1)</p> |

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1- Unit 1 It's My Party (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|---|
| <p>FKK: Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken; Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Konsumverhalten</p> <p> Geburtstage in verschiedenen Ländern, Nachspeisen vergleichen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: modal auxiliaries: can/cannot, must, needn't mustn't; adjectives, adverbs; comparison</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Einladungen, Zieltexte: Beschreibungen, Berichte, Postkarten/Einladungen</p> | <p>Mögliche Umsetzung: Eine Party planen, Erstellen einer Einkaufsliste, Gestaltung von Einladungskarten</p> <p>Medienbildung: MKR 4.1: Medienproduktion und Präsentation</p> |

UV 6.1 Unit 2 My Friends And I (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> | <p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in GB Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p> Europa: Schulalltag, yearbooks, Wales, Charities</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche Zieltexte: Berichte</p> <p>SLK: einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)</p> | <p>Mögliche Umsetzung: Einen Reisebericht planen und schreiben, ein <i>Yearbook</i> erstellen</p> <p>Medienbildung: MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation (Reisebericht, Yearbook)</p> |

UV 6.1 Unit 3 London Is Amazing! (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|--|
| <p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen Mediation: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten;</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to-future; adverbs, comparison; compounds with some, any and every</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips, Zieltexte: Beschreibungen, Audiotour (<i>deutschsprachig</i>)</p> <p align="center">  London, Oyster Cards, River Thames </p> | <p>Mögliche Umsetzung: <i>Unit Task:</i> eine imaginäre Sightseeing Tour durch London planen und/oder einen „Imagefilm“/kurze Videoclips über Blomberg und Umgebung für die Partnerschule in England erstellen</p> <p>Verbraucherbildung: ???</p> <p>Medienbildung: MKR 2.1 Informationsrecherche und 2.2. Informationsauswertung (<i>Sights in London, Umgang mit Stadt- und U-Bahnplänen</i>)</p> <p>Ev. auch MKR 4?</p> |

UV 6.2 Unit 4 Sport Is Good For You ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|---|
| <p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> | <p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p> Europaschule (London Marathon/Sport)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik: present perfect: statements, questions, short answers</i> <i>Aussprache und Intonation: Wortbetonung</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Geschichten, Radiobeitrag <u>Zieltexte:</u> Radiobeitrag, Interview, Alltagsgespräche</p> <p>SB: ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p> | <p>Mögliche Umsetzung: <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen; Erarbeiten kurzer mündlicher Beiträge zu Sportveranstaltungen etc.</p> <p>Verbraucherbildung: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p>Medienbildung: MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation (<i>Radiobeitrag</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil (verbindlich gemäß Fachkonferenzbeschluss)</p> |

UV 6.2 Unit 5 Stay In Touch (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|---|---|
| <p>FKK: Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Mediation: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Konsumverhalten, Ernährung; analoge und digitale Medien;</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>word order (incl. adverbials of place, time, frequency and manner; sub-clauses); question tags, modal auxiliaries: should (not), could</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte, Videoclips <u>Zieltexte:</u> Forumsbeitrag/Bericht</p> <p>SB: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p> | <p>Mögliche Umsetzung: Einen Forumbeitrag schreiben und darauf reagieren</p> <p>Medienbildung: MKR 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</p> |

UV 6.2 Unit 6: Goodbye Greenwich (ca. 20 U-Std.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|---|
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen, Arbeits- /Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen formulieren; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p> Europa: British Isles; Celtic Languages in Britain</p> <p>FKK: Grammatik: <i>will-future, going to-future; conditional sentences type I</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative und szenische Texte, Gedichte, Sach- und Gebrauchstexte: informierende und erklärende Texte Zieltexte: Gedichte, Postkarten, Tagebucheinträge</p> <p>SB: offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen.</p> | <p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen; Rollenspiele, Tagebucheinträge, Reiseberichte schreiben</p> <p>Medienbildung: MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung <i>(Informationen über historische Personen recherchieren)</i></p> |

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1 Unit 1: Find your place (ca. 1 Quartal)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|---|--|
| <p>FKK: Sprechen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen, Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p>TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen;</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung, Freundschaft,</p> <p> Englische Redewendungen</p> <p>FKK: Grammatik: <i>conditional sentences type I und II, reflexive pronouns</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: literarische Texte: Liedtexte, <i>poems</i> Zieltexte: Gedichte oder Liedtexte</p> | <p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>roleplay (compromising und solving conflicts)</i> Eine Radiosendung verfolgen, Songs hören und verstehen</p> <p>Medienbildung: eventuell 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse (<i>Vorbilder in den Medien, Auswirkungen reflektieren</i>)</p> <p>Verbraucherbildung:</p> |

UV 7.1 Unit 2: Going places: Scotland (ca. 1 Quartal)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|--|--|---|
| <p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, ..., kulturelle, ...Aspekte), Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p> British Isles; Celtic Languages in Britain</p> <p>FKK: Grammatik: <i>active vs. passive voice, past progressive, adverbs of degree</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Flyer, Prospekte, Informationstafeln, Diagramme Zieltexte: digital gestützte Präsentationen, <i>blog posts</i>,</p> | <p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>writing</i> einsetzen: Texte für eine Broschüre oder Website schreiben; Reiseberichte/<i>travel blog</i> schreiben</p> <p>Medienbildung: MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung (<i>Internetrecherche zu Schottland</i>)</p> |

7.2. Im zweiten Halbjahr findet das Projekt „Book in a box“ statt.

| UV 7.2 Unit 3: Places and Periods in British history: What was it like? (ca. 1 Quartal) | | |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
| <p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> | <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse</p> <p> Europa: British Isles;</p> <p>FKK: Grammatik: defining relative clauses, contact clauses, prop word <i>one/ones</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Briefe, E-Mails, Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Briefe, E-Mails, Karten</p> <p>SB: den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (<i>formal and informal types of messages, appropriate style, pp.80ff, Text and media smart</i>)</p> | <p>Mögliche Umsetzung: eine Zeitleiste zur britischen Geschichte erstellen; einen Vortrag zu einem historischen Objekt halten</p> <p>Medienbildung: MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung <i>(Recherche zu periods in British history und zu Bath)</i></p> |

UV 7.2 Unit 4: Going places: On the move (ca. 1 Quartal)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt | Auswahl fachlicher Konkretisierungen | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen |
|---|--|--|
| <p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis, [Aufforderungen], Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken; weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> | <p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Freizeitgestaltung von Jugendlichen, <i>Reisen</i></p> <p align="center"> European capitals (SB p.101, research)</p> <p>FKK: Grammatik: <i>ways of talking about the future, substitutes for modal auxiliaries</i></p> <p>TMK: Didaktisierte Lesetexte <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: <i>blog post, Durchsagen</i>; <u>Literarische Texte:</u> <i>Liedtext, narrativer Text</i></p> <p><u>Zieltexte:</u> blog post, Plakate, digital gestützte Präsentation (<i>Unit task</i>)</p> <p>SB: den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</p> | <p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen, z.B. <i>write about your last/nicest/dream/perfect holiday</i>; Rollenspiele, Tagebucheinträge, Reiseberichte schreiben</p> <p>Medienbildung: MKR 1.3: Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; MKR 2.1: Informationsrecherche; MKR 2.2: Informationsauswertung <i>(Recherche zu Städtereise)</i></p> |

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des HVG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von native speakers u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer-correction.
- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.
- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch am HVG orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW (2020). Bei der Leistungsbewertung sind alle fünf Kompetenzbereiche des Faches angemessen zu berücksichtigen (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit).

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen, ggf. unter Berücksichtigung weiterer pädagogischer Erwägungen:

- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“, d.h. Klassenarbeiten bzw. mündliche Kommunikationsprüfungen
- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“.

Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

Klassenarbeiten

In den Klassenarbeiten der Sekundarstufe I werden rezeptive und produktive Kompetenzen i.d.R. im Kontext der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz überprüft. Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe (Kl. 5/6) und in der ersten Stufe (Kl. 7/8)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (Kl. 9,10)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- In der zweiten Stufe bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert.

Aufgabenformate

- Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in den schriftlichen Arbeiten kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Die Bedeutung offener Aufgabenformate nimmt kontinuierlich zu und überwiegt deutlich am Ende der Stufe 2.

- Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln).
- Die in den Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.

Weitere Formen der Leistungsüberprüfung

In den Jahrgängen 6 und 10 wird eine schriftliche Klassenarbeit verbindlich durch eine **mündliche Kommunikationsprüfung** ersetzt.

In Jahrgang 8 nehmen die Schülerinnen und Schüler an der **Lernstandserhebung** und im Jahrgang 10 an den **zentralen Prüfungen (ZP 10)** im Fach Englisch teil.

Anzahl und Dauer der Leistungsüberprüfungen (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

| Klasse | Anzahl der Leistungsüberprüfungen pro Schuljahr | Dauer der KA | Mündl. Prüfung | Dauer der mündl. Prüfung | Weitere Prüfungsformate | vereinbarte Schwerpunkte |
|--------|---|--------------|----------------|--------------------------|--------------------------|--|
| 5 | 6 (3+3) | max. 45' | | | | 5.1-3: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) |
| 6 | 6 (3+3) | 45' | X | max. 15' | | 6.2-2: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil |
| 7 | 6 (3+3) | 45' | | | | 7.1-1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) |
| 8 | 5 (3+2, LS8) | 45' | | | Lernstand 8 ¹ | ergänzend in 8.2: Lernstandserhebung mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Leseverstehen |

¹ Die jährlichen zentralen **Lernstandserhebungen in Klasse 8** zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet.

| | | | | | | |
|-----------|---------------|------------------------------------|---|----------|-------|--|
| 9 | 4 (2+2) | 45'-90' (1./2.) 90' (3.) | X | max. 15' | | 9.1-2: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (z. B. Auszug aus einem literarischen Text in ein anderes Textformat überführen) und Leseverstehen 9.2-2: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil: thematisch an das Leseprojekt 9 angebunden |
| 10 | 3 (2+1, ZP10) | 90' | X | max. 15' | ZP 10 | 10.1-2: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil 10.2-2: ZP 10 statt Klassenarbeit (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de) |

Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

Klassenarbeiten

Alle Teilaufgaben werden i.d.R. mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen wird das Verhältnis der inhaltlichen Leistung zu der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung folgendermaßen festgelegt:

| Stufe | Inhaltliche Leistung | Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung |
|---------------------------|----------------------|---|
| Erprobungsstufe (Kl. 5/6) | ca. 20% | ca. 80% |
| Stufe 1 (Kl. 7/8) | ca. 25% | ca. 75% |
| Stufe 2 (Kl. 9/10) | ca. 30% | ca. 70% |

Inhaltliche Leistung

Bei der Bewertung der inhaltlichen Leistung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Sprachmittlung** werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen **Leseverstehen** und **Hör-/Hörsehverstehen** ist nur zu bewerten, ob die englischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Beurteilung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung bei den Teilkompetenzen **Schreiben** und **Sprachmittlung** umfasst folgende Bereiche:

- Kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel
- Sprachrichtigkeit

→ Das Gelingen der Kommunikation wird berücksichtigt.

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sind alle drei Bereiche den Vorgaben des Kernlehrplans entsprechend schrittweise kriterial auszudifferenzieren.

Notenschlüssel

Folgender Notenschlüssel wird der Leistungsbewertung im Bereich „schriftliche Arbeiten“ zugrunde gelegt. Pädagogische Erwägungen sowie die Möglichkeit des geringfügigen Abweichens vom Notenschlüssel bleiben davon unberührt.

| % der erreichten Punkte | Note | Ziffer |
|-------------------------|--------------------|--------|
| 100 – 96 | sehr gut plus | 1+ |
| 95,5 – 92 | sehr gut | 1 |
| 91,5 – 88 | sehr gut minus | 1- |
| | | |
| 87,5 - 84 | gut plus | 2+ |
| 83,5 – 80 | gut | 2 |
| 79,5 – 75 | gut minus | 2- |
| | | |
| 74,5 – 70 | befriedigend plus | 3+ |
| 69,5 – 65 | befriedigend | 3 |
| 64,5 – 60 | befriedigend minus | 3- |
| | | |
| 59,5 – 55 | ausreichend plus | 4+ |
| 54,5 – 50 | ausreichend | 4 |
| 49,5 – 45 | ausreichend minus | 4- |
| | | |
| 44,5 – 36 | mangelhaft plus | 5+ |
| 35,5 – 28 | mangelhaft | 5 |
| 27,5 – 20 | mangelhaft minus | 5- |
| | | |
| 19,5 – 0 | ungenügend | 6 |

Mündliche Kommunikationsprüfungen

Organisation

Die mündlichen Kommunikationsprüfungen finden als **Paar-** oder **Gruppenprüfungen** und nach Möglichkeit mit **zwei Prüfer*innen** statt (vorzugsweise in Kooperation mit Fremdsprachenassistenten, Praxissemesterstudierenden und Fachpraktikanten). Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die unterrichtende Lehrkraft sorgt im Vorfeld für eine Synchronisation mit dem Termin- und Organisationsplan des HVGs.

Die **Vorbereitungszeit** ist abhängig von der jeweiligen Prüfungsaufgabe und den erwarteten Schülerleistungen. Je nach Aufgabenstellung kann auf eine Vorbereitungszeit verzichtet werden. Die Vorbereitung des Prüfungsteils „Zusammenhängendes Sprechen“ kann auch in häuslicher Arbeit erfolgen.

Bewertung

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Niveaubeschreibungen des GeR und den Kompetenzbeschreibungen für den Bereich **Sprechen** des Kernlehrplans. Für die mündliche Prüfung werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.

Bei der Bewertung der **inhaltlichen Leistung** werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Die Bewertung der **sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung** umfasst folgende Bereiche:

- Präsentations- und Diskurskompetenz
- Kommunikative Strategie
- Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel
- Sprachrichtigkeit

→ Das Gelingen der Kommunikation wird berücksichtigt.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen wird in Klasse 10 das vom MSB bereit gestellte **Bewertungsraster** verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in der Jahrgangsstufe 6 wird das eigene, analoge Bewertungsraster der Fachschaft genutzt (siehe Anhang).

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht.

Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich umfasst:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Partner- und Gruppenarbeiten, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele). Es werden die Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive regelmäßiger Wortschatz- und Grammatikkontrollen, mündliche Kurzpräsentationen)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios).
- Ggf. Mappen- und Heftführung

Bei der Bewertung kommen insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Ausdifferenzierung der Notenskala im Hinblick auf die mündliche Beteiligung am Unterricht

| | |
|---|--|
| 1 | <ul style="list-style-type: none">• sehr kontinuierliche freiwillige Mitarbeit• produktive Beiträge• souveräner Sprachgebrauch bzgl. Ausdruck, Syntax, Sprachrichtigkeit |
| 2 | <ul style="list-style-type: none">• kontinuierliche freiwillige Mitarbeit• oftmals produktive Beiträge• sicherer Sprachgebrauch (s.o.) |
| 3 | <ul style="list-style-type: none">• insgesamt rege freiwillige Mitarbeit• häufig richtige Beiträge• i.d.R. sicherer Sprachgebrauch |
| 4 | <ul style="list-style-type: none">• seltene freiwillige Beteiligung• fachliche Ungenauigkeiten und unstrukturierte Beiträge• grundlegende Verständigung in der Zielsprache |
| 5 | <ul style="list-style-type: none">• keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht• fachliche Defizite• meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache |

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die in fachgruppeneigenen Schränken im großen Lehrerarbeitsraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Bestand der Fachgruppe finden sich auch ein- und zweisprachige Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Lexika zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst die Abiturausgabe – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird für die Sekundarstufe I das Lehrwerk GREENLINE von Klett verwendet. Neben dem Schülerbuch gibt es zahlreiche Begleitmaterialien, die innerhalb der Fachschaft verwaltet werden. Das Workbook wird in jedem Schuljahr von den Schülerinnen und Schülern angeschafft.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der Fachvorsitzenden, zusammen mit der Fortbildungsbeauftragten der Schule, entsprechende Veranstaltungen aus dem Angebot der Bezirksregierung Detmold oder anderen Anbietern auszuwählen.

Kooperation mit der Partnerschule in Redditch, United Kingdom

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit Redditch in der Sekundarstufe I, indem sie mit den englischen Partnern Unterrichtsprojekte, z.T. auch fächerübergreifend, durchführt und/oder Arbeitsergebnisse in der jeweils anderen Schule präsentiert.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich jährlich um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von Frau Mäscher federführend organisiert. In der Regel arbeiten am HVG alle 2 Jahre englische *assistant teachers*; in den jeweils anderen Jahren besuchen französischsprachige *assistant teachers* unsere Schule.